

Zwölf Grundschulen machen Angebot

Ganzttag in Delmenhorst: Modelle, Mittagessen und Anmeldungen – so ist der Stand der Umsetzung



Mit dem neuen Schuljahr beginnt der Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung der Gru...

Melanie Machedanz

Delmenhorst Eltern von Grundschulern haben mit dem neuen Schuljahr den Anspruch auf Ganztagsbetreuung, wenn zunächst auch nur für die Erstklässler. Im Schulausschuss wurden während der letzten Sitzung im Mai die möglichen Schulformen, die Bedarfe der Eltern und der Stand der Umsetzung präsentiert.

Fünf mögliche Modelle gibt es, die ab Sommer dem neuen Rechtsanspruch gerecht werden könnten. Während der Sitzung präsentierte der Fachbereichsleiter Bildung, Patrik Kolbe, sie den Ausschussmitgliedern. Es handelt sich um

verlässliche Grundschule bis 13 Uhr,

verlässliche Grundschule mit Mittagessen „13+“ bis 14/14.30 Uhr,

offener Ganzttag, acht Stunden Betreuung an fünf Tagen die Woche mit einer möglichen Teilnahme nach Bedarf,

teilgebundenen Ganzttag bis zirka 16 Uhr, der an zwei Nachmittagen verpflichtend ist, und

gebundenen Ganzttag, der jeden Nachmittag verpflichtend ist.

Der gebundene Ganzttag ist in der Stadt Delmenhorst nicht geplant, so Kolbe, den teilgebundenen Ganzttag werde man nur an der Grundschule Am Grünen Kamp

anbieten. Nicht an jeder Grundschule kann jede Form des Ganztages angeboten werden, deshalb hatte die Stadtverwaltung in einer Befragung die Eltern gebeten, ihre Bedarfe und die favorisierten Standortschulen mitzuteilen.

621 Erstklässler angemeldet

Zum ersten Mal verläuft die Anmeldung der Grundschüler über ein zentrales Anmeldeportal, sodass der jeweilige Bedarf der Betreuung berücksichtigt werden kann. Insgesamt 621 Kinder sind bis zum 1. Mai angemeldet worden. Davon 225 Grundschüler für die verlässliche Grundschule bis 13 Uhr, 183 Eltern haben den Bedarf an der zusätzlichen Stunde inklusive Mittagessen. 187 Grundschüler werden den offenen Ganzttag besuchen und 26 Kinder sind für den teilgebundenen Ganzttag angemeldet.

Schulen, die ab den Sommerferien das Konzept „13+“ anbieten werden, sind die Grundschule an der Beethovenstraße, die Grundschule Deichhorst, die Grundschule Iprump, die Knister-Grundschule und die Marienschule. Teilgebundenen Ganzttag wird es an der Grundschule Am Grünen Kamp geben und den offenen Ganzttag an diesen sechs Grundschulen:

Astrid-Lindgren-Grundschule

Grundschule Bungerhof-Hasbergen

Hermann-Allmers-Schule

Grundschule Stickgras

Käthe-Kollwitz-Schule

Parkschule

Stichtag für die Umsetzung der Betreuung ist der 1. August, die Erstklässler starten am 17. August in ihr Schulleben. „Dann werden wir an zwölf von 15 Grundschulen ein Angebot geschaffen haben“, so Kolbe. Die Ausschreibung für das 13+-Modell sei durch die Delmenhorster Stadtverwaltung bereits erfolgt. Die Ausschreibungen für den offenen Ganzttag hat das Regionale Landesamt für Schule und Bildung in Osnabrück vorgenommen, und einige kleine Grundschulen organisieren den Ganzttag ohne Ausschreibung. Für einige Ganzttagsschulen lagen Ende Mai bereits Angebote vor, für den teilgebundenen Ganzttag an der Grundschule Am Grünen Kamp gab es bereits einen verlässlichen Partner.

Essen in Altenheim und Klassenräumen

Um die Ausschreibungen für die Verpflegung mit einem Mittagessen kümmert sich der Fachbereich derzeit. „Die Eltern wissen schon, dass sie einen Platz sicher haben“, so Kolbe. Dabei wurden auch Lösungen gefunden für die Grundschulen, die selbst derzeit keine Kapazitäten für das gemeinsame Essen haben. Beispiels-

weise der Besuch eines Altenheims mit Kantine in der Nähe oder der Umbau von Klassenräumen. An der Grundschule Iprump werde beispielsweise die Bücherei so umgeräumt, dass dort das Mittagessen stattfinden kann.

Ein Brief mit allen Informationen soll in naher Zukunft einen Überblick geben, dass es ein kostenpflichtiges Mittagessen geben wird und wer die Betreuung übernehmen wird.